

**Ruhe vor der Flut:  
Bahndamm saniert**

Seite 10

**Bürgermeister: Wer  
kandidiert in Westerland?**

Seite 11

**Stimmungsvoller Auftritt:  
Kettcar in Rantum**

Seite 11

## Hier zu Hause

### Sitzung der FWG

List/sr – Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) lädt am Dienstag, 26. August, zum Bau- und Planungsausschuss ein. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr.

## Käpt'n Corl

### Kleine Welt

Gestern lief mir in der Friedrichstraße doch tatsächlich ein alter Bekannter in die Arme. Ich war mehr als verblüfft, währte ich ihn doch schon seit Jahren irgendwo auf dem fernen Festland. Von wegen: Der Gute war nie weggezogen, wohnt nur einen Ort weiter nördlich. Das ist mir beileibe nicht zum ersten Mal passiert. Da glaubt man, unser kleines Eiland sei letztlich nur ein großes Dorf – dabei kann es im Hinblick auf unverhoffte Wiedersehen glatt die weite Welt bedeuten.



Choreografin Suheyla Ferwer (2. v. li.) und Co-Trainer Verena Schumacher tanzen die teils komplexen Schrittombinationen vor. Fotos: Trautloff

## Das Sylter Inselleben im Tanz zum Ausdruck bringen

**Sylt/het** – Der achtjährige Anton ist heute eine Möwe: Er trägt weiße Schleier über seinen Armen und schwingt mit ihnen im Rhythmus der Musik durch die Luft. So lange, bis Choreografin Suheyla Ferwer ihm ein Zeichen gibt, dass er seinen Part im „Tanz der Gezeiten“ hinter sich gebracht hat. „Das hast du sehr gut gemacht, Anton“, lobt Ferwer ihn. Dann geht es auch für die restlichen 62 Kinder, die am Tanzprojekt teilnehmen, zurück auf die Bühne. Oder besser: In die Turnhalle im Schulzentrum. Hier trainieren die Kinder und Jugendlichen seit Montag, 11. August, für ihre Aufführung im September.

„Im 'Tanz der Gezeiten' sollen die Kinder das tänzerisch zum Ausdruck bringen, was um sie herum auf dieser Insel passiert. Dazu gehören natürlich Ebbe und Flut, aber auch die Touristen, die im Sommer auf die Insel kommen oder ein stiller Moment allein am Strand“, erklärt Ferwer die Elemente des Stückes. Bei der Gestaltung und Choreografie haben die jungen Tänzer mitgewirkt: „Es gab ein Grundkonzept, aber am

*Ebbe und Flut, Stille und Trubel, Fülle und Leere – der „Tanz der Gezeiten“ wird bestimmt von Gegensätzen. Aber auch von 62 lebhaften Sylter Kindern und Jugendlichen. Sie alle stecken mitten in den Proben für ihr Stück, das im September aufgeführt werden soll.*



Choreografin Kendra Nellesen (li.) probt mit den Jugendlichen.



Moana spielt einen der eitlen Touristen.

Ende haben die Kinder über Feinheiten der Bewegungen entschieden.“

Zum Beispiel bei der Anfangsszene: Alle Kinder kauern auf dem Boden, über ihnen liegt ein dünnes Tuch mit großen weißen und blauen Streifen – das Meer. Zur ruhigen Musik bewegen sich die Tänzer, heben ihre Arme oder Oberkörper an, und ahmen so die wogenden Wellen nach. In der nächsten Szene agieren sie als Touristen, mehr bedacht

auf ihr Äußeres und weniger die Natur.

„Ich lerne hier so viel Neues, das macht Spaß“, sagt Magdalene (9). Ganz nebenbei entstehen neue Freundschaften. „Es ist toll, dass wir so viele sind“, meint Josephina (9).

Auch Suheyla Ferwer schätzt die Arbeit mit den jungen Tänzern: „Sie stecken voller Energie. Die zu bändigen war am Anfang nicht leicht, es war viel Arbeit nötig. Aber die Kinder

sind auch sehr aufgeschlossen und probieren alles aus.“

Dass der „Tanz der Gezeiten“, unterstützt von der Stadtjugendpflege, ein ganz besonderes Projekt ist, da ist sich die Choreografin, die seit 30 Jahren Tanzprojekte leitet, sicher. „Dieses ist so ursprünglich, weil die Gefühle der Tänzer mit einfließen. Das ist das Schönste, was ich je gemacht habe.“

Als Anton noch einmal zum „Flug“ durch die Turnhalle ansetzt, strahlt die Choreografin. „Es ist wunderbar zu sehen, wie toll die Kinder mitarbeiten.“

### Aufführungen

- Offene Probe: 30. August, 16 Uhr, Turnhalle der Realschule in Westerland (Schulzentrum, Boy-Truels-Straße)
- Fest mit Aufführung des Tanzstückes: 24. September, 19 Uhr, Congress Centrum Sylt in Westerland (Friedrichstraße)

## Strandgut

von Martin Stralau



## Eine sonderbare Quelle und portable Laptops im Wald

Keine Frage, es ist ein wirklich schöner Weg, der sich dort durch den Wald in der Kampener Vogelkoje schlängelt. Kaum einer der 700 Meter auf dem Rundweg durch das Dickicht, der dem Auge des Naturfreundes nicht in irgendeiner Form Abwechslung bietet. Ein Paradies für alle, die den menschlichen Aufläufen des Inselfommers entfliehen wollen, um durchzuatmen – und ein Dschungel, der für Sylt das zu sein scheint, was dem Thüringer Wald für ganz Deutschland nachgesagt wird: sein grünes Herz.

Bei längerem Besehen ist die Vogelkoje allerdings auch ein Dschungel mit recht merkwürdigem Auswuchs.

Genauer: Der Schilderwald, den der Sylter Heimatverein Söl'ring Foriining als Betreiber des Areals dort aufgestellt hat. Auf den zahlreichen Hinweistafeln, die den Wegesrand des Rundwegs säumen, mutet es zu nächst wie in jedem halbwegs professionell aufgezogenen Botanischen Garten an. Kurztexte zu 'Silber-Pappel' und zum 'Eingriffeligen Weißdorn' sind ebenso zu finden wie Ausführungen zur 'Palm-Weide' und 'Eberesche'. Sie alle machen bekannt mit der Flora des Mini-Urwaldes. Bis hierhin also nichts Ungewöhnliches.

Am Ende eines jeden Textes wird es für die lesenden Kurzzeit-Wanderer (in 20 Minuten hat man das Gebiet sogar mit Gehhilfe durchlaufen) dann aber exotisch. Da taucht allen Ernstes die Allzeit/Allthemen-Internet-Enzyklopädie Wikipedia als Quelle auf. Diese läuft zwar schon seit geraumer Zeit den ehemaligen Standard-Nachschlagewerken wie Brockhaus und Meyers den Rang ab, sie deswegen aber gleich einem (mitunter) fachkundigen Pu-

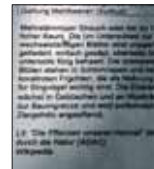
blikum auf einem als „Naturlehrpfad“ angepriesenen Weg zu präsentieren, wirkt reichlich komisch. Zumal: Wo bleibt die Vorbildfunktion?

Jeder Schüler (auch die, die durch die Vogelkoje wandern) bekommt heutzutage seine Hausarbeiten von Lehrern um die Ohren gehauen, wenn er dieses Portal, in dem jeder sein Wissen teils ohne Kontrolle zum Besten geben kann, als seine Quelle kennzeichnet. „Nicht zitierfähig“ heißt es für die Eleven (Quelle: Deutscher Lehrerverband), die früh lernen, auf mehreren Schiffen zu segeln und neben Wikipedia weitere Literatur zu verwenden.

Zumindest in diesem Punkt darf man den Verein oder besser seine wissenschaftliche (!) Mitarbeiterin loben, die die Texte 2006 zusammengestellt hat. In der Quellenaufzählung noch vor Wikipedia findet sich nämlich ein wahrer Experte in Sachen Wald- und Wiesenbestand: Der ADAC, mit seinem Wegweiser „Die Pflanzen unserer Heimat“.

Gar nicht heimatisch, sondern eher befremdlich kamen die Beschilderungen anfangs auch Sven Lappoehn vor, der, nein, kein gelber Engel des Autopannen-Notdienstes, sondern Geschäftsführer des Sylter Heimatvereins ist. Bisher sei eine Abänderung an den Finanzen gescheitert. Die Vogelkoje mitsamt der Beschilderung, gelobt er aber Besserung, solle nun baldmöglichst „aufgearbeitet und aktualisiert“ werden.

Vielleicht sollte man dann anstelle der Hinweistafeln wetterfeste Laptops mit Internetzugang installieren. Dann könnten die Besucher wenigstens die aktuellsten Textbeiträge von Wikipedia abrufen und hätten sogar noch Fotos der Pflanzen vor Augen. Dass diese derzeit fehlen, darf nicht verwundern. Denn immerhin ein Drittel des Schildes (bei zwei Dritteln „Fachtext“) beanspruchen bereits Wikipedia und der ADAC.



Quelle: Wikipedia

## Sylter Nachrichten

**Redaktionsleitung:**  
Jörg Christiansen (verantwortl.)  
Tel. 04651/9814-22

**Lokalredaktion:**  
Ulrike Bergmann Tel. 04651/9814-25  
Martin Stralau Tel. 9814-23, Fax 9814-29,  
E-Mail: redaktion.sylt@shz.de

**Kreisredaktion:**  
Thomas Graue (verantwortl.)  
Tel. 04841/8965-1300, Fax 04841/8965-1353  
Jörg von Berg Tel. 04841/8965-1350,  
Simone Schlüter Tel. 04841/8965-1351,  
Willy Peter Ström Tel. 04841/8965-1320

**Sportredaktion:**  
Ulrich Schröder Tel. 04841/8965-5440,  
Fax 04841/8965-5429, redaktion.sport@shz.de

**Anschrift:**  
Redaktion und Geschäftsstelle  
Andreas-Dirks-Straße 14, 25980 Westerland

**Kunden-Center:**  
**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, Sonnabend 8.00 - 11.00 Uhr  
**Verkaufsleitung:** Daniel Schultz  
**Zentrale:** Tel. 04651/9814-0, Fax 04651/9814-49

**Leserservice:** Tel. 0180 180 10 10 und Fax 0180 180 10 11, E-Mail: leserservice@shz.de

**Anzeigenservice:** Tel. 0180 180 20 20, Fax 0180 180 20 22, E-Mail: anzeigen@shz.de (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreise können abweichen)

Anzeigenartik Nr. 21.  
**Bezugspreis:** monatlich € 21,40 durch Zusteller, durch die Post € 23,00.  
Preise inkl. 7 % MwSt. Das Bezugsgeld ist im Voraus zu entrichten.

Anzeige  
B=324,6mm  
H=142mm